



Prof. Dr. Michael Bongardt: „Dante – weil ich endlich einmal lesen will, was ich schon auf unzähligen Bildern sah und sicher nicht nur meine Phantasie beflügelt.“



PD Dr. Achim Budde: „Ich möchte prüfen, ob sich die mittelalterlichen Jenseitsvorstellungen stark von denen der Antike unterscheiden, und erhoffe mir, viel vom Hintergrundwissen der anderen Camper zu profitieren.“



Dekanatskirchenmusikerin Regina Werbeck: „Auch die großen Komponisten aller Epochen haben sich mit Visionen von Himmel und Hölle auseinandergesetzt, Franz Liszt komponierte sogar eine ‚Symphonie zu Dantes Divina Commedia‘. Ich bin gespannt, wie sich die Dante-Lektüre auf das Erleben der Musik Liszts auswirkt – und umgekehrt.“

Mit Dante durch Himmel und Hölle

Rothenfelser Lektüre-Camp 2011

Modernes „fantasy“ ist nichts dagegen! Unzählige Motive der Literatur, Malerei und Filmgeschichte sind hier bereits versammelt und betören seit Jahrhunderten die Vorstellungskraft des Abendlandes. Dante Alighieri hat es gewagt, die große Frage der Menschheit – „Was kommt danach?“ – in aller Ausführlichkeit und Präzision zu beantworten. An der Hand seines „Reiseführers“ Vergil durchschreitet er sämtliche Höllenkreise, lernt für alle Vergehen die passenden Strafen kennen, trifft auf Muslime, die im Limbus geschont werden, und auf Päpste, die es bis in den vorletzten Höllenkreis geschafft haben. Über den Läuterungsberg (Purgatorio) und das Paradies gelangt er bis unmittelbar zur Anschauung des Dreifaltigen ...



Man muss das kennen – aber wer hat es wirklich schon einmal gelesen? Das Lektüre-Camp nimmt sich diesmal einen Klassiker der Weltliteratur vor. Es gibt wohl keine Disziplin, die zu diesem Werk und seinem Weltbild nicht etwas zu sagen und zu fragen hätte. Über die theologischen Fachbereiche hinaus werden wir uns dem Werk auch musikalisch (Chor und Werkanalyse) annähern.

Warum ich Dante lese!

Burgpfarrer Dr. Gotthard Fuchs: „Warum die göttliche Komödie? Weil ich kein anderes Werk der Weltliteratur kenne, das die (welt-)politischen, kirchlichen und persönlichen Verhältnisse derart poetisch, theologisch und mystisch zugleich zusammenschaut und beispielhaft durchgestaltet.“



Prof. Dr. Thomas Ruster: „Ein christliches Welt-Bild, genährt aus 1000 Jahren Mittelalter, prophetisch vorausblickend auf die neue Zeit – was hat es uns heute zu sagen? Das möchte ich wissen, darum lese ich Dante.“



Prof. Dr. Georg Schöllgen: „Ich lese die Göttliche Komödie, weil ich mich für den Himmel und die Unterwelt interessiere und gerne wissen möchte, wie es da aussieht.“



oben: Gustave Doré, Dante und Vergil im 9. Höllenkreis

Tagungsbeitrag:

€ 120,-

€ 60,- ermäßigt

Unterkunft und Verpflegung pro Person:

EZ € 261,-

DZ € 226,-

MZ € 199,-

MZ erm. € 169,-

Bitte bringen Sie eine beliebige Ausgabe des Werkes mit! Gotthard Fuchs empfiehlt: Hermann Gmelin, Stuttgart (Reclam) 2001; Georg Peter Landmann, Würzburg 1997 (Prosa); August Vezin, Freiburg 1989 (zweisprachig). Wenn Sie sich für konkrete Passagen besonders interessieren, geben Sie dies bitte bei der Anmeldung an!



Agnolo Bronzino (1530), Dante schaut auf den Läuterungsberg

Tagungsnummer: 122

Beginn: Dienstag, 14.06.2011, um 18:30 Uhr mit dem Abendessen
Anmeldung und Zimmervergabe ab 15:00 Uhr

Ende: Sonntag, 19.06.2011, um 12:15 Uhr mit dem Mittagessen

Bitte bei der Anmeldung angeben:

- ▶ Name/Anschrift/Telefon oder E-Mail
- ▶ Tagungsnummer und Kurztitel
- ▶ Zimmerwunsch
- ▶ Vegetarische/gluten-/laktosefreie Küche erwünscht?

DI 14.06. bis
SO 19.06.2011

Burg Rothenfels
am Main